

Interne Anhörung Projekt Gymnasium der Zukunft (01. September – 16. Dezember 2022)

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachschaft Religion der Kantonsschule Wattwil bedankt sich für die Möglichkeit, ihre Sicht in die Anhörung zum Projekt Gymnasium der Zukunft einzubringen.

Wir gehen im Folgenden auf die Fragestellungen ein:

- **«critical thinking»**

Ein mit einer Jahreswochenlektion dotiertes Fach ist organisatorisch und pädagogisch fragwürdig.

Kritisches Denken lernt man in konkreten Themenzusammenhängen. Selbst die Fachschaft Philosophie, mit welcher wir in regem Austausch stehen, konstatiert, dass abstrakte Zusammenhänge in diesem Zusammenhang an konkreten (Fall)Beispielen verdeutlicht werden.

Das 2. Kanti-Jahr ist u. E. entwicklungspsychologisch der falsche, d. i. zu frühe Zeitpunkt für dieses Fach.

Jedes Fach im Mittelschulbereich sollte den Anspruch einlösen, kritisches Denken fachbezogen zu fördern.

Gerade die Fächer Philosophie und Religion sind besonders aufgefordert, dieses kritische Denken zu schulen und zu fördern, da in diesem Zusammenhang häufig weltanschauliche Zusammenhänge thematisiert werden und es darum sehr bedeutsam ist, diese Zusammenhänge fern jeder Ideologie kritisch zu diskutieren.

Aus diesem Grund könnte es sinnvoll sein, die für das Fach «critical thinking» vorgesehene Lektion dem WPF-Bereich Philosophie / Religion zuzuordnen und das darin enthaltene Anliegen in den Lehrplänen dieser Fächer explizit zu verankern.

Grundsätzlich ist die Fachbezeichnung sekundär. Allerdings sind wir der Meinung, dass Anglizismen in der Studententafel einer deutschsprachigen Mittelschule zu vermeiden sind.

- **Schwerpunktgemischte Klassen** haben den Nachteil, dass man – auch in unserem Fachbereich – nicht gezielt auf Sichtweisen derer eingehen kann, welche dieses Schwerpunktfach gewählt haben. Im Religionsunterricht mit Schülerinnen und Schülern des Schwerpunktfaches Gestalten und/oder Musik kann man sehr viel besser mit Beispielen aus der Musik- und Kunstgeschichte arbeiten. Wohingegen bei Schülerinnen und Schülern mit dem Schwerpunkt Wirtschaft u. U. sehr viel mehr wirtschaftsethische Fragestellungen im Vordergrund eines Zugangs zu bestimmten Fachthemen stehen.
- **Flexible Lernformate** sind eine gute Sache.

Eine Frage ist für uns, ob die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler schon fähig und willens ist, diese Formate gewinnbringend zu nutzen. Die Pandemie hat gezeigt, dass gute Schülerinnen und Schüler vom selbstständigen Lernen profitiert haben, andere aber haben schulisch Rückschritte gemacht.

Organisatorisch wird die Durchführung der flexiblen Lernformate zusammen mit Ergänzungs-, Vertiefungsfächern und dem regulären Stundenplan eine Herausforderung sein.

Grundsätzlich wäre zu überlegen, ob man eine derart grosse Veränderung im Gymnasium nicht i. S. eines Pilotprojekts (mit einzelnen Klassen in einer Schule oder einer Pilotschule im Kanton) in der Praxis «erprobt», um nach den evaluierten Erfahrungen der Pilotphase die Gesamtumsetzung dann in einer möglicherweise veränderten oder korrigierten Form zu starten. Das würde auch

Ängste nehmen, die bei nicht wenigen vorhanden sind hinsichtlich der Folgen dieser Veränderung für die Schule als Ganzes und für das persönliche Rollenverständnis als Lehrperson.

- **Aufnahmeverfahren**

Grundsätzlich wäre u. E. ein Aufnahmeverfahren zu favorisieren, welches a) die Chancengleichheit berücksichtigt, b) begabten Schülerinnen und Schülern die Aufnahme in die Mittelschule ermöglicht, auch wenn deren Eltern keine Vorbereitungskurse zur Aufnahmeprüfung finanzieren können.

- **Grundlagenfach Italienisch**

Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler im Sprachangebot wählen können. Als Argument für den Französischunterricht figurierte bisher die politische Situation der Schweiz und das Vorhandensein von vier Landessprachen.

Man könnte ein Grundlagenfach «Landessprachen» einführen. Hier wählen die Schülerinnen und Schüler eine der drei Landessprachen Italienisch, Französisch oder Rätoromanisch, wobei sie u. U. elementare Grundlagen in einer zweiten Landessprache – im Rahmen des gewählten Grundlagenfaches und/oder einem speziellen Curriculum - erwerben können.

Wattwil, November 2022

Für die Fachschaft Religion

H. Steinebrunner